Liebe aktive, engagierte Mitglieder von AKUT!

Als wir 1988 nach dem ersten großen Tiergottesdienst im Fernsehen die Aktion Kirche und Tiere gründeten, haben wir nicht damit gerechnet, dass sie fast 40 Jahre lang bestehen würde - so weit war unser Horizont damals nicht. Aber wir waren überrascht und überrumpelt von dem Echo aus aller Welt und vom schnellen Aufschwung der Aktion.

Auf einmal waren die Tiere in der Kirche, in Theologie und Gemeinde anwesend, jedenfalls hier und da. An vielen Orten wurden Gottesdienste mit Tieren gefeiert, Kirche hatte noch einen einigermaßen guten Namen und konnte Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit bekommen.

Nach den Missbrauchsskandalen in beiden Kirchen und dem starken Rückgang der Mitgliederzahlen scheint es nun so, als würde unser Thema immer weiter verschwinden. Sowohl in Politik und Presse als auch in Kirche und Theologie spielen die Tiere eine immer unwichtigere Rolle. Sie werden wieder zum exotischen Randthema.

Ich vermute, dass damit auch die aktuellen Schwierigkeiten von AKUT Deutschland zusammenhängen.

Als Gründer von AKUT bin ich dankbar und erstaunt, dass die Aktion so lange durchgehalten hat. Natürlich schmerzt es auch zu erleben, wie schwierig sich die Arbeit und vor allem die Organisation eines Vorstandes gestaltet.

Deshalb habe ich mit Interesse und Zustimmung die Ideen des Kollegen Laker studiert und freue mich, dass hier ein möglicher Ausweg zu finden ist.

In jedem Fall wünsche ich Ihnen heute nicht nur eine gute und produktive Sitzung, sondern vor allem der Aktion einen weiteren guten und für die Tiere und die Menschen segensreichen Weg, ganz gleich in welcher äußeren Form.

Dem Freund und Kollegen Ulrich Seidel sage ich von Herzen Dank für seine stete Präsenz und seine Energie für die Aktion, für die Kirche und die Tiere.

Herzliche Grüße nach Leipzig!

Für dich, lieber Uli, ganz besonders herzliche Grüße und gute Wünsche für Gesundheit und nun mehr Ruhe im Ruhestand, der dann hoffentlich auch seinen Namen verdient!

Dein

Michael Blanke